

Antrag

an das 93. Landesschülerparlament der berufsbildenden Schulen

Initiator*innen: Jannes Hagemeyer, Magnus Erdmann (SV-RBZ am Königsweg, Stellv. Landesschülersprecher)

Titel: Von der Befehlskette zur Beziehungskultur

Antragstext

- 1 Das LSP möge beschließen,
- 2 Das Grundsatzprogramm wird wie folgt ergänzt,
- 3 Es wird um einen neuer Punkt 5.8 in folgendem Wortlaut ergänzt:
- 4 „Wir fordern, dass im Vorbereitungsdienst sowie in der Lehrkräfteausbildung an
5 Berufsschulen verpflichtende Module zu Machtkritik, Hierarchien im
6 Bildungssystem und feministischer Pädagogik eingeführt werden. Dabei soll
7 insbesondere die Reproduktion patriarchaler, autoritärer Strukturen im
8 Schulalltag reflektiert und dekonstruiert und die Partizipation erhöht werden.“

Begründung

*Das Schulsystem basiert in vielerlei Hinsicht auf überkommenen, autoritären Strukturen. Die klassische Lehrer*innenrolle ist historisch geprägt von Disziplinierung, Hierarchie und Gehorsam – Konzepte, die aus einem patriarchalen Weltbild stammen, in dem Macht von oben nach unten weitergegeben wird.*

Diese Logiken setzen sich besonders deutlich im Referendariat fort:

- *Einzelne Ausbildende (Mentorinnen, Seminarleitungen) üben enorme Macht über Referendar*innen aus – oft ohne transparente Feedbackstrukturen oder Reflexion dieser Rolle.*
- *Es gibt kaum Raum für pädagogische Innovationen, wenn sie etablierte Autoritätsbilder infrage stellen.*
- *Lehrkräfteausbildung vermittelt kaum feministische, machtkritische oder emanzipatorische Perspektiven auf Unterricht und Schule.*

Stattdessen braucht es:

- *Pflichtmodule zu Geschlechtergerechtigkeit, Intersektionalität und Machtverhältnissen im Klassenzimmer,*
- *strukturell abgesicherte Reflexionsräume im Vorbereitungsdienst über das eigene Rollenverständnis,*
- *und die Förderung einer Schulkultur, die auf Beziehung statt Autorität, auf Vertrauen statt Kontrolle, auf Solidarität statt Selektion basiert.*

Ein Schulsystem, das demokratisch sein will, muss auch in seiner Ausbildung demokratisieren. Dafür müssen patriarchale Muster und autoritäre Prägungen sichtbar gemacht und durchbrochen werden – beginnend mit der Ausbildung der Menschen, die später den Unterricht gestalten.